

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Wien, 1960-04-29

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann

Wien, den 29. April 1960.

Herrn Dr. Kurt Klugkist
Lübecker Nachrichten
Königstrasse 55
L ü b e c k .
D.B.R.

Sehr verehrter Herr Dr. Klugkist,-

haben Sie vielen, herzlichen Dank für Ihren Brief vom 19. April und für die Freundlichkeit, die darin lag, dass Sie, statt meiner Annonce, diese wirksame und weithin sichtbare Lokalnotiz brachten. Leider nur scheint mein "Alter mit der Grammatik" ein Kautz zu sein, der vermutlich gar keine Zeitungen liest, und den ich nun wohl, auf Grund närrischer Sorglosigkeit meinerseits, eingebüsst habe. Tant pis pour moi.

Dass Fräulein Kozer irgend Wesentliches erzählen könnte, bezweifle ich. Mit elf Jahren hat man im Allgemeinen noch nicht sehr viel Blick für die Umwelt, und da mein Vater im Winter 1889/90 seinerseits erst 14 Jahre alt war, dürfte er auf Margarethen keinen besonderen Eindruck gemacht haben. Aus Gesprächen mit freundlichen Greisinen, die ihrerseits Tanzstunden-Partnerinnen von T.M. gewesen, weiss ich, dass "der Senator" ihnen weit unvergesslicher ist, als der scheue Junge von damals. Jedenfalls, aber, danke ich Ihnen sehr auch für diese Anregung.

Wie immer, mit den verbindlichsten Grüßen und Wünschen,

Ihre ergebene

